



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Direktionsbereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung

Informationen BLW

suissemelio Jahresversammlung 2024
05. – 06. September 2024 in Nidwalden



Inhalte

- Grussworte
- Evaluation agrarpolitischer Instrumente bezüglich Biodiversitätswirkung
Markus Wildisen
- Aktueller Stand Motion WAK-S 22.4253, Teilrevision BGBB
Martin Würsch



Ausgangslage - Auftrag



- UNO-Biodiversitätskonvention (1992), globales Biodiversitätsrahmenwerk (2022)
- Aktionsplan zur Strategie Biodiversität Schweiz (2017):
→ Massnahme «Evaluation der Wirkung von Bundessubventionen»
- Grundlagenbericht WSL: Biodiversitätsschädigende Subventionen (2020)
- **Auftrag des Bundesrates (2022):**
→ **Evaluation vier agrarpolitischer Instrumente bezüglich Biodiversitätswirkung**
- Gemäss Bundesratsauftrag sollen bei der Prüfung die in der Bundesverfassung verankerten Ziele der Agrarpolitik berücksichtigt werden.





Ausgangslage - Biodiversität

Zustand

- Biodiversität unter Druck: Ein Drittel aller Arten und die Hälfte der Lebensraumtypen sind gefährdet.
- Ursachen: Intensive Ressourcennutzung, Zerschneidung und Fragmentierung der Lebensräume, übermässige Stickstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge, Klimawandel, invasive Arten.

Massnahmen zu Gunsten der Biodiversität

- **19%** der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind heute **Biodiversitätsförderflächen**. Im Jahr 2022 erreichten davon 45% die Qualitätsstufe II.
- 2023 wurden Biodiversitätsbeiträge in der Höhe von 448 Millionen Franken ausgerichtet.
- Neue Massnahmen auf der Basis der Pa.Iv. 19.475: Absenkpfade Nährstoffverluste und PSM, Anpassungen ÖLN, neue Produktionssystembeiträge



Evaluierte Instrumente

Instrumente	Ausgestaltung / Charakter	Mitteleinsatz Bund 2023 (Mio. CHF/Jahr)
Grenzschutz	Zölle und Zollkontingente	2'162 (keine budgetäre Stützung sondern Marktpreisstützung gemäss Schätzung OECD)
Versorgungssicherheitsbeiträge	Flächenbeiträge	952
Strukturverbesserungsbeiträge	Projektbeiträge	87
Absatzförderung für Milch, Fleisch und Eier	Projektbeiträge	38



Versorgungssicherheitsbeiträge (VSB)

Auftragnehmerin: Agroscope

Ergebnisse

Die VSB haben

- eine sehr **geringe Auswirkung** auf die Biodiversität (Artenverlustpotenzial). Mit den VSB ändert im Vergleich zu einem Szenario ohne VSB die Produktion praktisch nicht (+1%). Deshalb ändern auch die Intensität der Landnutzung und das Artenverlustpotenzial durch Landnutzungsänderungen in der Schweiz kaum. Hingegen haben die VSB eine starke Einkommenswirkung: +28%.
- mehrheitlich keinen negativen Einfluss auf biodiversitätsfördernde Strukturelemente wie Hecken oder Bäume

Optimierungen

- Aufgrund dieser Evaluation keine Anpassungen an den VSB



Grenzschutz

Auftragnehmerin: Agroscope

Ergebnisse

Der Grenzschutz (Zölle und Zollkontingente) hat eine **beträchtliche Wirkung** auf die Biodiversität.

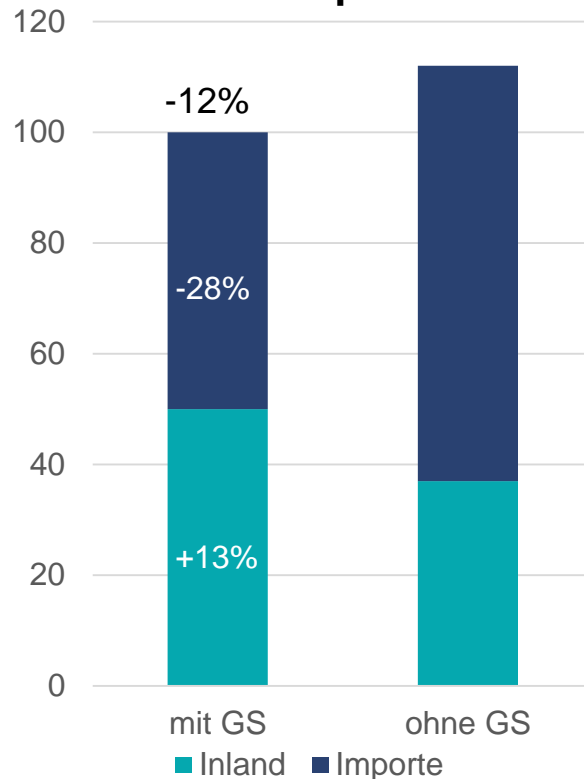
Zunahme des Artenverlustpotenzials im Inland (+ 13%)

→ aufgrund der produktions- und intensitätssteigernden Wirkung des Grenzschutzes

Abnahme des Artenverlustpotenzials im Ausland (- 28%)

→ weil aufgrund des Grenzschutzes weniger Lebensmittel importiert werden und dort angebaut werden (Flächenbedarf im Ausland sinkt).

Artenverlustpotenzial





Grenzschutz

Optimierungen – Prüfung im Rahmen der AP30+

Finanzielle Förderung der Biodiversitätsberatung

- Dadurch sollen mehr Landwirtinnen und Landwirte eine solche Beratung in Anspruch nehmen. Damit steigt ihr Beitrag zur Zielerreichung, z. B. durch:
- das Anlegen von Biodiversitätsförderflächen an den geeigneten Standorten
 - die qualitative Aufwertung von Flächen.

Förderung oder Entwicklung digitaler Tools zur gesamtbetrieblichen Optimierung

- Die Tools sollen die Landwirtinnen und Landwirte unterstützen:
- ihre Leistungen ausweisen zu können
 - weitere Potenziale ihres Betriebs zur Förderung der Biodiversität zu erkennen
 - Massnahmen für die Verbesserung der Qualität der Biodiversität umzusetzen



Absatzförderung Fleisch, Milch und Eier

Auftragnehmende: HAFL, ECOPLAN

Ergebnisse

- Ausgaben Bund für Absatzförderung: 10-20% der gesamten Ausgaben für Marketing-Kommunikationsmassnahmen
- Bewirken eher Substitution ausländischer Produkte als Zunahme des Konsums
- Hypothese: Absatzmengen von Schweizer Produkten steigen maximal um 5 Prozent
- Unter dieser Hypothese verändern sich biodiversitätsbeeinflussende Faktoren: Futterbauflächen nehmen zu, Ammoniakemissionen steigen
- **Veränderung der Biodiversität kann aber nicht quantifiziert werden**

Optimierungen

- Kein Handlungsbedarf. Aussage zur Produktionswirkung beruht auf einer Hypothese. Nebenwirkungen auf die Biodiversität sind nicht quantifizierbar.



Strukturverbesserungsbeiträge

Auftragnehmende: econcept, Flury&Giuliani

Ergebnisse

Tiefbau (Wegebau, Wiesenbewässerung, Gesamtmeliorationen)

- **Datenanalyse zeigt keinen eindeutigen Einfluss.** Bei Wegebau und Gesamtmeliorationen ist die Extensivierung etwas weniger stark als bei den Referenzbetrieben.
- Wegebau (Bergregion) – Fallstudien/Interviews:
 - sichert langfristige Bewirtschaftung.
 - positiv für Biodiversität: Zeiteinsparung ermöglicht bessere Pflege von Flächen (wirkt Verbuschung entgegen)
- Zusatzbeiträge für besondere ökologische Massnahmen: Massnahmen werden eher selten umgesetzt, **Potenzial ist nicht ausgeschöpft.**

Hochbau (Ökonomiegebäude für Raufutterverzehrer im Hügel- und Berggebiet)

Es können **keine Wirkungen** auf die Biodiversität nachgewiesen werden.



Strukturverbesserungsbeiträge

Optimierungen

Tiefbau

- Mindestanforderungen betreffend Ökologie bei umfassenden gemeinschaftlichen Strukturverbesserungen festlegen
- Überprüfung und allenfalls Umgestaltung des Anreizsystems für freiwillige ökologische Massnahmen
- Beispielkatalog für freiwillige ökologische Massnahmen, Intensivierung der Kommunikation
- Erarbeitung von technischen Standardlösungen für biodiversitätsschonende Bauweisen (z. B. Wegebausanierungen in Moorbiotopen, Entwässerung)

Hochbau

- Keine Optimierungsvorschläge
- Kontinuierliche Überprüfung der Umweltmassnahmen, in Abhängigkeit des Umweltrechts und des technischen Fortschritts



Fazit

- Biodiversität ist unter Druck
- Die Landwirtschaft macht bereits viel für die Biodiversität und unternimmt zusätzliche Anstrengungen (Reduktion Nährstoffüberschüsse, gezielter Einsatz von Pflanzenschutzmittel).
- Vor allem der Grenzschutz hat im Inland eine negative Biodiversitätswirkung
→ Im Rahmen der AP30+ sollen neue gezielte Massnahmen geprüft werden (Förderung Biodiversitätsberatung, digitale Tools)
- Strukturverbesserungen haben gewisse negative, aber auch positive Wirkung
→ Optimierungen auf Stufe Verordnung



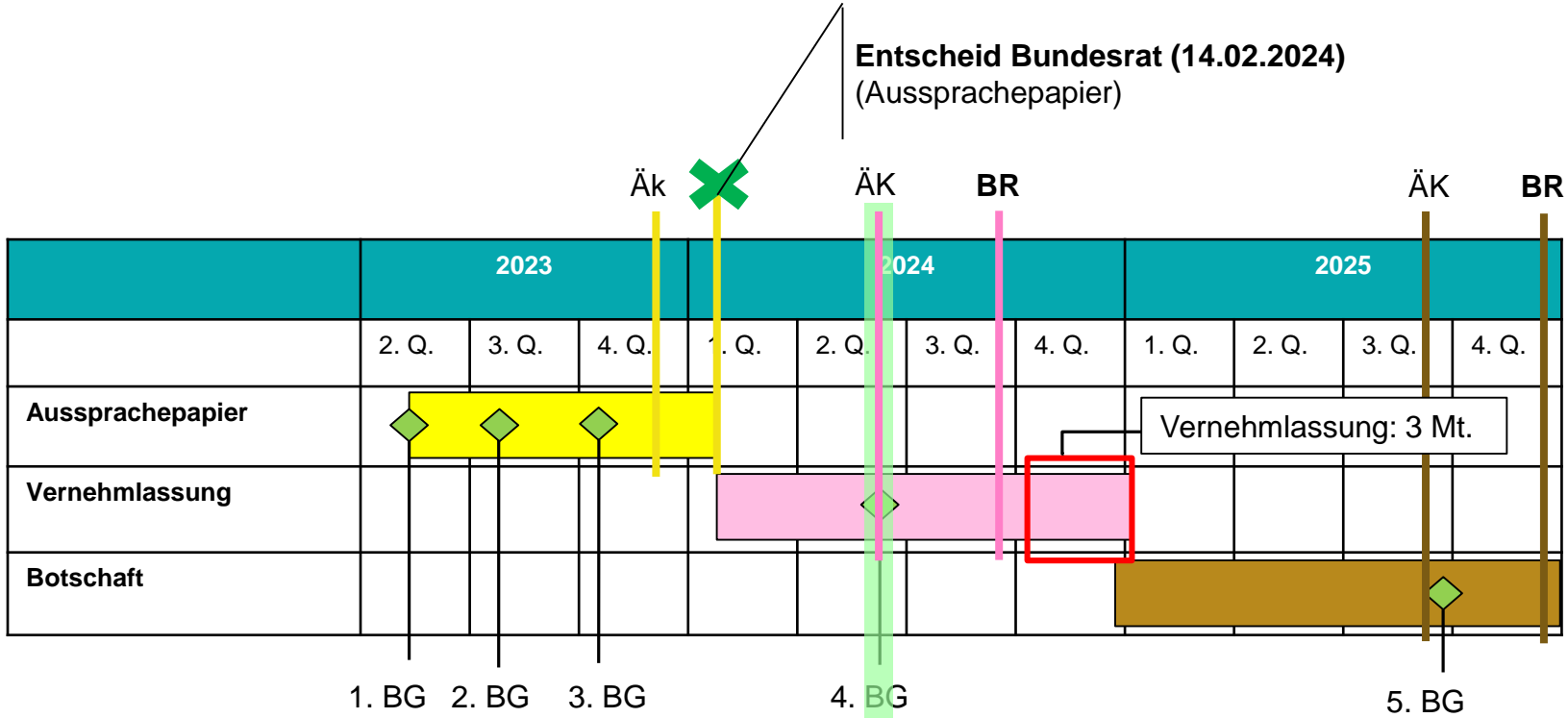


Mo. 22.4253 «Entkopplung des bäuerlichen Bodenrechts von der AP22+»: Stand der Arbeiten





Zeitplan





Juristische Personen & Selbstbewirtschaftung

- Nur AG und GmbH
→ Ausschluss Stiftung, Verein, Genossenschaft etc.
- $\frac{3}{4}$ Mehrheit an Kapital und Stimmen gehört natürlichen Personen, die selber bewirtschaften
→ keine Konzernstrukturen
- Bewilligungspflicht für *jede* Handänderung an den Anteilsrechten juristischer Personen
→ Korrektur Entscheid Bundesgericht



Weitere Verbesserungen zur Selbstbewirtschaftung

- Bewilligung kann mit Auflagen verbunden werden
→ Grundsatz
- Bei Nichteinhalten der Auflagen kann die Bewilligung innerhalb von 10 Jahren widerrufen werden
→ bisher nur bei nachweisliche falschen Angaben
- Sofern ein Widerruf praktisch schwierig umzusetzen ist, kann die Bewilligungsbehörde andere Massnahmen (u.a. Verkauf oder Versteigerung) anordnen.
→ bisher ohne Alternative



Gegenüber Ausnahmen zur Selbstbewirtschaftung

- Der Kauf von Realersatzland für Projekte des Hochwasserschutzes, für Pump- und Speicherbecken muss neu bewilligt werden (Umfang, Verwendung und Einhalten zulässiger Preis)
- Ausnahme zum Kauf von Landwirtschaftsland für Natur- und Heimatschutz wird auf national geschützte Objekte und in der Raumplanung ausgeschiedene Zonen begrenzt.
Der bessere Schutz muss im Zeitpunkt der Bewilligung glaubhaft dargelegt werden.
 - bisher alle Objekte des Naturschutzes
 - Korrektur Entscheid Bundesgericht



Stärkung Position Ehegatte

Vorkaufsrecht des Ehegatten zum landwirtschaftlichen Ertragswert, falls Selbstbewirtschafter oder Selbstbewirtschafterin:

- Vorkaufsrecht selbstbewirtschaftende Nachkommen geht vor; (jenes der Geschwister nach)
- Vorkaufsfall wird durch Eigentümer willentlich ausgelöst
- Selbstbewirtschaftung: Wille und Fähigkeit nachgewiesen
- Ausübung Vorkaufsrecht innerhalb 3 Monate seit Verkauf
- Seltener Fall, da Verkauf meist direkt an vorkaufsberechtigte Personen

→ Hat auch steuerliche Vorteile



Stärkung Ehegatte - weiteres

- Anrechnungswert = Ertragswert plus Erhöhungen bei grösseren Investitionen in den letzten 10 Jahren: Abschreibungsdauer neu: 15 Jahre für Einrichtungen, 20 Jahre für Gebäude und 25 Jahre für Grundstücke (bisher einheitlich auf 10 Jahre abgeschrieben)
→ Korrektur Praxis und Entscheid Bundesgericht
- Gerichtlich festgelegte oder bestätigte Forderungen aus der Ehescheidung können auch über der Belastungsgrenze ohne Bewilligung mit einem Grundpfand gesichert werden.
→ Bisher unzulässig (max. 6 Monate durch Richter)



Stärkung Unternehmertum

- Zuschlag zum landwirtschaftlichen Ertragswert von 35 % wird auf 50 % für die Belastungsgrenze erhöht.
- Pächter könnten neu (mit dem Einverständnis der Eigentümerin oder des Eigentümers) ein Baurecht auch auf gepachteten Grundstücken errichten.
- Grössere Betriebe mit mehreren Betriebszentren könne in real geteilt werden, wenn damit 2 oder mehr landwirtschaftliche Gewerbe nach Art. 7 BGGB entstehen und keine zusätzlichen Bauten errichtet werden müssen.
→ bisher unzulässig aber durchaus kantonal praktiziert



Teilrevision: Ein BGBB fit für die Zukunft

- Wirksam gegen Bodenspekulationen
- Gute Rahmenbedingung zur Selbstbewirtschaftung mit Spielraum für unternehmerisches Handeln
- Ehegatten als Teil der Bauernfamilie
- Unterstützt wirtschaftliche Strukturen ohne Zwang





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

